

wahrung übergeben wurde. — Prinz Albrecht wurde aber in Begleitung des Köhlers Schmidt, nachdem er beim Abt Liborius in der sogenannten Schösserwohnung *) im Kloster zu Grünhain übernachtet hatte, mit einer sicheren Bedeckung nach Altenburg gebracht. Der Einzug ähnelte einem Triumphzuge in Altenburg. Eine große Anzahl Bewohner Altenburgs kam dem Zuge entgegen und begegneten dem Hauptanführer des Zugs, den Köhler Georg Schmidt, mit wahrer Achtung, so daß sie sich nicht scheuten zum Zeugen der Dankbarkeit seine schwarzen Hände zu küssen.

Um nun auch das Schicksal des Prinzen Ernst von seiner Entführung an zu wissen, müssen wir wieder aufs Schloß Altenburg zurück gehen, wo Kunz von Kauffungen den Prinzen Ernst seinen treuesten Genossen Wilhelm von Mosen und Wilhelm von Schönfels übergab, um mit ihm immer die Flucht zu ergreifen, indem er selbst für den jungen Graf Barby, den jüngern Prinzen Albrecht holte. Nach einer Verabredung mit Mosen von Schönfels hatte es Kunz so bestimmt, daß sie mit einem von den beiden Prinzen einen andern Weg einschlagen

*) Diese wurde erst im Jahre 1821. eingerissen und das jetzige Amtbaus dafür erbaut. Bis dahin existirte aber noch die Fürstentube oder der Fürstensaal in dieser Schösserwohnung, in welcher, der Sage nach, Prinz Albrecht geschlafen hat.